



Dr. Reinhard Erös im pakistanischen Katastrophengebiet: Er weiß genau, wie man effektiv hilft und was die Menschen dringend brauchen.

Fotos: Erös

38 Grad – und Milliarden von Fliegen

JAHRHUNDERTFLUT Dr. Erös hat 10 000 Menschen in Pakistan aus der schlimmsten Not geholfen – mit seinem kleinen, effektiven Familienbetrieb.

VON THOMAS DIETZ, MZ

DISTRIKT SWAT. Der Mann verdient Respekt. Reinhard Alois Erös ist erfahren und krisenerprobt, stabil und von zu packendem Wesen. Erös spricht Urdu und Paschtu, er hat einen grauen Bart, ist Doktor der Medizin – und hat in der islamischen Welt einen vorzüglichen Ruf, denn er ist seriös und glaubwürdig. Diese Melange öffnet dem 62-jährigen früheren Bundeswehr-Arzt und Gründer der „Kinderhilfe Afghanistan“ einige Türen.

Normalerweise dauert der Monsun drei bis vier Tage. Nachdem dieser ungeheure, wochenlang anhaltende Jahrhundert-Regen große Teile Pakistans überflutet hat, organisierte Dr. Erös mit seiner Familie im direkten Nachbarland Afghanistans eine erste Nothilfe für 1000 Familien im Distrikt Swat, einem paradiesisch schönen Tal, in dem viele Paschtunen und Christen leben. Die Minderheit der Christen steht in der islamischen Hierarchie allerdings ganz am Ende.

„Pakistan ist ein furchtbar gebeuteltes Land“, berichtet Dr. Erös, „sie haben vier Kriege gegen Indien geführt, seit 2002 den „Krieg gegen den Terror“, 2009 Bürgerkrieg im Swat-Tal, 2005 war das schwere Erdbeben im Norden mit 85 000 Toten. Und jetzt diese ungeheure Flut. „Sie müssen sich das so vorstellen: 38 Grad. Milliarden von Fliegen. Hekatomben von Fliegen! Es stinkt fürchterlich. Überall braunes

Dreckwasser, Schlamm und umherirrende Schlangen. Die wenigen Häuser, die noch stehen, sind aufgeweicht und verfault. Die Familien haben nichts zu essen, kein sauberes Wasser.“

Straßen sind einfach abgebrochen und enden im reißenden Strom. „Stellen Sie vor, alle Donaubrücken auf 150 Kilometern wären weggerissen“, sagt Erös. „Und ich habe im Swat-Tal keine westlichen Organisationen gesehen, keine UNO, keine Nato, nur islamische Helfer aus Saudi-Arabien oder den Emiraten. Und die Japaner, die sind auch vor Ort.“ Dr. Erös konnte mit ortsansässigen Mitarbeitern sog. Familien-Überlebenspakete verteilen. Sie enthalten Reis, Mehl, Zucker, Hülsenfrüchte, Öl, Milchpulver, Tee, Salz,

Seife, Waschpulver und Decken. Das hilft fürs Erste. Der nächste Schritt sind Zement, Sand und Werkzeug, um neue Häuser zu bauen.

Dr. Erös ist es gelungen, einfache Solarkocher, ein berühmt gewordenes Erzeugnis aus Altötting, in den Swat zu bringen, außerdem ein simples Photovoltaik-Kit, mit dem ein kleines Radio und eine Lampe betrieben werden können. Beides, der Sonnenkocher und der „Volksempfänger“, kosten jeweils nur etwa 130 Euro in der Anschaffung und helfen den Familien über das Größte hinweg. Der Solarkocher besteht aus verspiegelten Segmenten, die halbkugelförmig zusammengesteckt auf ein Stativ kommen. Darin kann man, sobald die Sonne

scheint, Kochen, Braten, Backen – alles. Der Solarkocher funktioniert sogar in unseren Breiten sehr gut.

Die „Kinderhilfe Afghanistan“ und jetzt die „Flutopfer-Hilfe Pakistan 2010“ sind tatsächlich ein Familienbetrieb, bestehend aus Dr. Erös, seiner Frau Annette, den Söhnen Veit (31), Urs (29), Welf (27) und den Zwillingstöchter Weda und Cosima (19). Vor Ort arbeiten nur vertrauenswürdige, ehrenamtliche Mitarbeiter, die Erös alle seit Jahrzehnten persönlich kennt.

Knapp 400 000 Euro sind jetzt in erstaunlich kurzer Zeit eingegangen, nachdem bekannt wurde, dass Dr. Erös in Pakistan aktiv wird – darunter eine Großspende der Elektronik-Familie Conrad (150 000 Euro). Sollten weitere Gelder eingehen, würde er dann noch mehr Leuten helfen können? „Nein, dann würde ich diesen 1000 Familien länger helfen, bis in den Winter hinein“, antwortete Dr. Erös gestern. Man sieht, der Mann ist durch und durch Realist. Durch Erös' Autorität muss er für den Hin- und Rückflug auch nur etwa 500 US-Dollar zahlen und hat 60 kg Freigeäck: „Die Airlines wissen inzwischen ganz gut, was ich da unten mache“, sagt er, „und dass fast nur Hilfsgüter im Koffer sind.“

→ Kinderhilfe Afghanistan, Konto-Nr. 132 5000 bei der Liga Bank Regensburg, BLZ 750 903 00

BEI UNS IM NETZ

Sehen Sie mehr!

Dr. Reinhard Erös, Gründer der „Kinderhilfe Afghanistan“, informierte über die Lage in Pakistan. Ein Video dazu finden Sie bei uns im Internet:

➔ www.mittelbayerische.de



MZ-Infografik